



ABC Educare Centre – Touwsrivier, Südafrika

Nele Piela

Erziehungswissenschaften – Lehramt an Grundschulen – 7. Semester

03.09.2025 – 15.10.2025



ABC Educare Centre

ABC Educare Centre ist ein Kindergarten in Touwsrivier. Dort arbeiten drei Erzieherinnen, welche ca. 65 Kinder betreuen. Die Erzieherinnen haben bis zu dem Zeitpunkt, an dem ich dort war ehrenamtlich gearbeitet und den Betrieb durch Spenden gemeistert. Zu der Zeit, in der ich dort war, haben sie eine Zusage für staatliche Fördermittel erhalten, durch welche sie die Kosten für Lebensmittel für die Kita sowie die Bezahlung der Mitarbeiterinnen decken können.

Touwsrivier, Südafrika

Die Kleinstadt Touwsrivier liegt ungefähr zweieinhalbstunden von Kapstadt entfernt. Dort befinden sich unter anderem kleinere Supermärkte sowie eine Tankstelle, eine Polizeistation und eine Postfiliale. Außerdem hat Touwsrivier mehrere Kitas sowie Grundschulen und weiterführende Schulen und eine Förderschule.

Die nächste „größere“ Stadt ist Worcester. Dort gibt es eine Mall für mit Supermärkten und weiteren Geschäften und Restaurants. Insbesondere für Vegetarier gibt es dort eine größere Auswahl in den Supermärkten als in Touwsrivier selbst. Außerdem gibt es dort einen botanischen Garten, in dem man gut wandern gehen kann.





Ich bin durch eine Kommilitonin, welche ich schon aus der Schule kannte auf die Stelle aufmerksam geworden.

Anschließend habe ich mich auf der Seite des Referat Internationales darüber informiert. Im April habe ich mich dann auf die Stelle beworben. Alles lief sehr unkompliziert und schnell und der Austausch war super!

Vorbereitung

Die Unterkunft **Njalo Njalo Safaris** wurde uns von Laura Hope und vorherigen Praktikant*innen empfohlen. Den Kontakt der Vermieterin habe ich ebenfalls von Laura Hope erhalten.

Nachdem ich mich mit der Vermieterin in Verbindung gesetzt habe, habe ich kurz darauf eine Zusage erhalten. Der Austausch verlief problemlos über WhatsApp. Vor Ort habe ich mir mit zwei anderen Praktikant*innen ein Haus mit einem Wohnzimmer, einer Küche, einem Bad und vier Schlafzimmern geteilt. Außerdem hatten wir eine eigene Waschmaschine. Für 6 Wochen haben wir zu dritt insgesamt 750 Euro gezahlt, also ca. 250 Euro pro Person.

Aufgaben während des Praktikums

Während des Praktikums haben wir von Anfang an eine Gruppe alleine betreut. Die Kita hat 3 Gruppen und 3 Erzieherinnen, wovon jedoch eine in der Küche war und das Essen vorbereitete. Aber keine Sorge, die Räume sind direkt beieinander und man erhält genügend Hilfe. Zu meinen Aufgaben zählten die Betreuung während des Frühstücks und Mittagessens sowie eine kreative Gestaltung der freien Zeit durch spielerische Lernangebote (Zahlen, Farben, Wochentage, Buchstaben...). Nach dem Mittagessen um ca. 12 Uhr machen die Kinder einen Mittagsschlaf.



- Geduld
- Kreativität
- Selbstreflexion
- Sensibilität
- Flexibilität
- Anpassungsfähigkeit
- Spontanität



Eindrücke

Durch die Zeit in Touwsrivier habe ich gelernt, die einfachen Dinge mehr zu schätzen, da die Menschen vor Ort und insbesondere die Kinder in der Kita mit den „wenigen“ Dingen, die sie haben so glücklich und immer positiv waren. Ich habe mich dort sehr willkommen und wohl gefühlt.

Ich wurde von Anfang an nicht als fremde Person, sondern als Teil der Kita wahrgenommen und behandelt und die Kinder haben sich jeden Tag aufs neue sehr gefreut uns Praktikantinnen zu sehen und uns herzlich begrüßt.



Kultur

Die Menschen vor Ort waren alle sehr herzlich und offen, weshalb ich mich sehr wohl gefühlt habe. Auf der Straße wurde uns ständig zugewunken und als ich in der Schule vor Ort war, wollten alle Schüler*innen Fotos mit mir machen. Außerdem wurden wir von der Polizistin Sonia zu einem Community Event am Heritage Day/Braai Day eingeladen und dort ebenfalls herzlich empfangen.

Für die Menschen in Südafrika spielt das Grillen (Braai) eine wichtige Rolle. An vielen Orten gibt es sogar öffentliche Grillplätze, an denen jeder kostenlos grillen kann.



Mich schockierte vor Ort leider besonders, dass viele Menschen dort zu jeder Zeit Alkohol konsumierten. Die Polizistin erzählte uns außerdem von einer Hundestaffel, welche regelmäßig die Grundschulen besucht, um die Kinder nach Drogen abzusuchen. Auch für schwangere Frauen ist es dort leider normal Alkohol zu trinken und zu rauchen und für die Eltern war es zum Teil leider wichtiger Alkohol, als Essen für die Kinder etc. zu kaufen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Leider gibt es auf Grund der weiten Entfernung keine nachhaltige Alternative. Ich bin hin und zurück geflogen. Ein Direktflug von Frankfurt nach Kapstadt beträgt ungefähr 12 Stunden. Da ich jedoch ein Mal umgestiegen bin, war ich etwas länger unterwegs.

Nachhaltigkeit vor Ort

Auch den Weg vom Flughafen in Kapstadt nach Touwsrivier selbst muss man mit dem Auto bestreiten. Viele öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn gibt es dort nicht. Es gibt zwar kleinere „Taxibusse“, welche hauptsächlich von den Einheimischen genutzt werden, jedoch gelten diese als nicht besonders sicher, weshalb ich jeden Weg mit dem Auto gefahren bin. Außerdem wird der Müll in Südafrika nicht getrennt und es liegt leider oft sehr viel Müll auf den Straßen.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Die Unterkunft *Njalo Njalo Safaris* ist etwas außerhalb gelegen, man benötigt auf jeden Fall ein Auto. Auch für den Weg vom Flughafen nach Touwsrivier ist ein Auto unumgänglich.
- Im besten Fall schließt ihr eine Vollkaskoversicherung für das Auto ab (wir hatten z.B. einmal einen platten Reifen, einen Steinschlag und die Batterie des Autos war kaputt)
- Lernt die Polizistin Sonia kennen. Wir durften sie einen Tag bei ihrer Arbeit begleiten und sie hat uns alles gezeigt und uns den Menschen vor Ort vorgestellt.
- Man benötigt eine Kreditkarte. Man benötigt eigentlich gar kein Bargeld, außer für das Trinkgeld für die Reinigungskräfte in der Unterkunft oder an der Tankstelle, da man nie selbst tankt und die Scheiben beim Tanken in der Regel immer geputzt werden.
- Das Leben vor Ort ist sehr ruhig. Nimm genügend Bücher mit oder flieg mit jemandem zusammen.
- Sprich mit den Einheimischen. Die meisten Leute dort sind sehr nett und herzlich. Wir haben uns jederzeit wohl gefühlt. Versuch den Leuten auch von deiner Kultur oder dem Leben in Deutschland zu erzählen
- Schaut auch mal in den Schulen vor Ort vorbei. Man wird dort sehr herzlich und mit Freude empfangen und es ist sehr interessant den Alltag in den Schulen mitzuerleben.
- Versucht evtl. ein bisschen Afrikaans zu lernen, viele Kinder in der Kita verstehen nur wenig/kaum Englisch oder können nur auf Afrikaans antworten.



Das Leben danach...

Durch das Praktikum habe ich vor allem gelernt, den Unterricht flexibel gestalten zu können und mit wenigen Materialien kreativ und spontan zu arbeiten.

Außerdem habe ich gelernt, wie wichtig Geduld im Umgang mit den Kindern ist. Die Zeit hat mir gezeigt, wie viel man auch mit kleinen Gesten bewirken kann.

Für mich ist klar, dass ich irgendwann wieder nach Südafrika zurückkehren und weitere Eindrücke sammeln möchte.

Anything else?

Durch meine Zeit in Südafrika habe ich die vielen kleinen Dinge zu schätzen gelernt, da man vor Ort vorgelebt bekommen hat, dass die Menschen dort auch mit wenigen Dingen glücklich sein können. Ich würde jedem Raten, ein Praktikum dort zu absolvieren. Gerade in den deutschen Wintermonaten ist es in Südafrika sehr schön und vor allem warm!☺ Mir sind die Kinder aus der Kita sehr ans Herz gewachsen und ich würde gerne wieder zurückkehren.

Die Menschen in Touwsrivier waren außerdem sehr interessiert an der deutschen Kultur und dem Leben in Deutschland. Traut euch und sprecht mit den Menschen, ihr könnt vielleicht etwas von ihnen lernen und sie von euch. Die Menschen dort waren alle sehr herzlich und offen, es war immer schön, sich mit ihnen zu unterhalten!

Macht euch darauf gefasst, dass vieles vor Ort manchmal nicht so läuft wie geplant, seid spontan und nehmt es mit Humor!☺

Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit, die mich nachhaltig geprägt hat und an die ich mich immer zurück erinnern werde.

